



Hochschule
für Musik und Theater
Hannover

Das **Musikland Frankreich** ist eines der spannendsten und vielfältigsten Länder Europas. Seine Eigenheiten und seine enge Wechselbeziehung zu Deutschland zeigen sich nicht nur in der Wirkung, die von der Französischen Revolution 1789 ausging. Bereits im Zeitalter des Absolutismus prägte das staatspolitische Konzept des Sonnenkönigs Louis XIV. weite Teile Europas, und deutsche Fürstenhöfe eiferten dem Modell der französischen Hofkultur nach. Frankreich behauptete bis zum Ende des 18. Jahrhunderts als einziges Land gegenüber der europaweit dominierenden italienischen Musik seine Sonderstellung. Schon damals wirkte Paris als eine Art kulturelle Drehscheibe in viele Richtungen. Im 19. und 20. Jahrhundert schließlich verzweigten sich die Transferwege zwischen Frankreich und Deutschland immer mehr. Die Goethe-Rezeption, der „Wagnérisme“ oder das Kabarett sind nur einige Beispiele dafür.

Die HMTH lädt Sie zu **Dialogen zwischen Kunst und Wissenschaft** ein: Am Beispiel Frankreichs nehmen Vortragende aus der HMTH und fachkundige Gäste ein breites Spektrum musikalischer Phänomene in den Blick: Grenzbereiche zwischen Musik und Kunst oder Musik und Medizin kommen genauso vor wie musikhistorische und musikpraktische Fragen oder solche der Genderforschung, der Geschichtsschreibung und der musikalischen Ästhetik.

Ausführliche Informationen unter
www.hmt-hannover.de/de/veranstaltungen/

Kontakt

Prof. Dr. Ruth Müller-Lindenberg

Hochschule für Musik und Theater Hannover

Emmichplatz 1

30175 Hannover

E-Mail: ruth.mueller-lindenberg@hmt-hannover.de

Anna Langenbruch

Forschungszentrum Musik und Gender

Hindenburgstraße 2-4

30175 Hannover

E-Mail: anna.langenbruch@gmx.de

Impressum

Hochschule für Musik und Theater Hannover

Stand: März 2009, Änderungen vorbehalten

Redaktion: Ruth Müller-Lindenberg, Anna Langenbruch,
Melanie Bertram

Gestaltung: Frank Heymann

Dialoge zwischen Kunst und Wissenschaft

Grâce, goût, grandeur

Interdisziplinäre Perspektiven auf das Musikland Frankreich

Öffentliche Vorlesungsreihe der Hochschule
für Musik und Theater Hannover

Sommersemester 2009, montags 18:00 bis 19:30 Uhr
Hörsaal 202, Emmichplatz 1



Dialoge zwischen Kunst und Wissenschaft

Öffentliche Vorlesungsreihe der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Sommersemester 2009, montags 18:00 bis 19:30 Uhr, Hörsaal 202, Emmichplatz 1
Eintritt frei

Grâce, goût, grandeur Interdisziplinäre Perspektiven auf das Musikland Frankreich



Datum	Thema	
20.04.09	Grâce, goût, grandeur – eine Einführung	Prof. Dr. Ruth Müller-Lindenberg, HMTH
27.04.09	Himmelslichtungen. Oder: Die Imaginären Räume der Komponistin Lili Boulanger	Prof. Dr. Melanie Unseld, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
04.05.09	Nymphéas. Moderne Halbgöttinnen in französischer Kunst und Musik	Prof. Johannes Schöllhorn, HMTH
11.05.09	Die „kleine Melodie“ bei Marcel Proust: Physiologie und Psychologie musikalischer Erinnerungen	Prof. Dr. Eckart Altenmüller, HMTH
18.05.09	Concert baroque	Anne Röhrig, Bernward Lohr, Prof. Dr. Ulrich Thieme, Anna Langenbruch, HMTH
25.05.09	„Des Jeux et de l'Amour“. Schein und Sein in der Tragédie lyrique am Hof von Louis XIV.	PD Dr. Sabine Meine, HMTH
08.06.09	„Va, laisse couler mes larmes“: Goethes Lotte in Massenets Werther	Karin Seinsche, Neele Kramer und Prof. Dr. Ruth Müller-Lindenberg, HMTH
22.06.09	Musikgeschichte transnational. Deutsch-französische Perspektiven	Prof. Dr. Michael Werner, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales Paris und Anna Langenbruch, HMTH
29.06.09	Die nicht stattgefundene Begegnung. Denis Diderots Annäherung an Carl Philipp Emanuel Bach	Prof. Dr. Arnfried Edler, HMTH
06.07.09	Am Beispiel Frankreichs ausgerichtet: „Goût“ und „Galanterie“ als Kategorien ästhetischer Entscheidungen im frühen 18. Jahrhundert	Prof. Dr. Joachim Kremer, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart